

Technotheater im Dortmunder Theater im Depot:
Wettbewerb & Aufführungen

Der Dichter als DJ

Die Schnittstelle zwischen Techno und Theater wird in Dortmund gleich vierfach besetzt. Video, Film, Tanz und Texte verbinden die Musik des DJs Carsten Hellmich mit einem Event des Theater im Depot. Regisseur Ulrich Bräckelmann bastelt an einer Bilder- und Klangcollage mit dem Titel „electronic vibes“.

Aucheine Theatercollage zum Thema „Techno“ braucht Texte. Um möglichst viele Eindrücke und Variationen zu sammeln, schrieb das „evibes“-Team gemeinsam mit coolibri einen Wettbewerb für Autoren aus. Laut Ausschreibung wurden „Bruchstücke zur Technokultur“ gesucht. 33 Texte wurden zum Wettbewerb eingesendet, die sich mal thematisch, mal rhythmisch-strukturell dem Thema näherten. Aus diesem sprachlichen Rohmaterial arbeiten Regisseur Ulrich



Bräckelmann und sein Team fünf Figuren heraus, die stellvertretend für die Techno-Szene stehen sollen. Zwei der verwendeten Texte bekommen den mit 1 000 DM dotierten Preis des Dortmunder Theater im Depot: Die 19-jährige Schülerin Kristine Greßhöner aus Hiddenhausen landete mit ihrem assozi-

ativ-verspielten Text „Liebe“ auf dem zweiten Platz. Den mit 600 Mark versüßten ersten Preis erhält der Siegener Wortakrobat Crauss für seinen Text „skorpion“. Der Mit-herausgeber der Literaturzeitschrift „Konzepte“ beeindruckte die Jury des Projektes mit einem sprachlich dichten und packenden Poesie-Rave. Die Preisträger werden dem Publikum bei der Premiere von „electronic vibes“ am 1. September vorgestellt. Als Mitveranstalter des Wettbewerbs druckt coolibri Auszüge aus den beiden prämierten Texten ab.

Thomas Richardt

➔ **electronic vibes – Premiere und Auszeichnung der Preisträger am 1. September um 21 Uhr; weitere Termine: 2., 15.+16.9. Theater im Depot, Immermannstr. 39, Dortmund**

DIE PREISTRÄGER

„Skorpion“ von Crauss (Auszug)

1/ ICH GING DURCH DIE WÜSTE SIEBEN TAGE GING ICH hatte nichts zu schreiben bei mir 2/ ich schrieb einen roman in die wüste mit dem finger in den sand und der Wind 3/ wischte ihn fort. 4/ LEBWOHL. 5/ ich traf einen skorpion dem skorpion DER SKORPION verstand mich nicht 6/ ICH GING DURCH DIE WÜSTE kam zu einer frau zu einer wüste kam zu einer oase und sie gab mir wasser ließ mich trinken und erzählte ihr: 7/ ich schrieb einen roman in die wüste mit dem finger in den sand und der Wind 8/ wischte ihn fort. das tut mir leid. 9/ diktier ihn mir: ich brauchte SIEBEN TAGE GING ICH hatte nichts zu schreiben schlief nicht 10/ dann war ich fertig und sie gab mir einen stoß stoß blätter deren schrift ich nicht es war die wüstenschrift. 11/ LEBWOHL.

12/ ICH GING DURCH DIE WÜSTE SIEBEN TAGE GING ICH kam in die stadt ging kam ging lag verleger hin: 13/ ich schrieb einen roman mit dem finger – gut – und wind – gut gut ich werde ihn 14/ verlegen 15/ ließ ich ihm das buch da war es SIEBEN TAGE GING ICH hatte war es auf dem markt sah es schön aus. 16/ nur die buchstaben waren mir fremd. 17/ ich war glücklich angeklagt dann wurde ich verhaftet angeklagt verurteilt aufgehetzt zu haben mein roman in diesem land 18/ zu sieben jahren.

„Liebe“ von Kristine Greßhöner (Auszug)

Öffne die Tür, öffne die Tür mit den acht Siegeln zu deinem Kopf! Wäre das schön. Ja, ja. Innehalten. Kopfkratzen. Abwarten. Gestern Kopfnickersyndrom erlitten. Ich wurde zertreten unter Füßen, die sprachen die Sprachen der kindlich Zurückbleibenden. Rollende, chinesische Schuhe sprangen zum Beat an die berühmte Decke, die vor Köpfen als Brett sitzt. „Sie sind so klein, so klein“, hattest du gesagt, „dass sie hinter dem Brett vor deinem Kopf tanzen könnten. So klein“. Ich denke „So klein. Jaja.“ (...)

Die Frauen sind gar keine, sie sind ja alle fast nackt, „Weil ihre Oberteile über jungen Erdbeerbrüsten so klein“ hattest du gesagt, „so klein sind“. Ihre weiten Hosen sind so eng wie Putz an der Wand, sind so eng wie das Essen in Afrika. Deinem Essen würgen sie die Mehrwertsteuer in die Fresse. Du Unterhaltungsbrecher! Spürst du das beruhigend, tiefe Vibrieren in deinem Körper. „So klein“ hattest du gesagt, „so klein.“ Sei nicht so anstrengend!